

Fest der Vermählung der Göttlichen Jungfrau Maria mit Sankt Joseph -

Kalendertag: 23. Januar / Liturgische Farbe: weiss

«In jener Zeit ward der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war verlobt mit einem Manne namens Joseph aus dem Hause David, und der Name der Jungfrau war Maria» (Lukas, I, 26-38)



Am 14. Jahrestag der Geburt Mariens kamen alle unverheirateten Männer aus dem Geschlechte Davids, die sich damals in Jerusalem aufhielten, zusammen. Unter diesen war Joseph, gebürtig aus Nazareth. Er war damals 33 Jahre alt, von schöner Gestalt, angenehmen Zügen und unvergleichlicher Bescheidenheit und Würde. Vor allem war er vollkommen keusch in Gedanken und Werken, voll heiliger Neigungen. Schon in seinem zwölften Jahre hatte er das Gelübde der Keuschheit abgelegt. Er war mit der seligsten Jungfrau im dritten Grade verwandt und führte ein tadelloses Leben. Als jene Jünglinge im Tempel versammelt waren, verrichteten sie mit den Priestern ihr Gebet zum Herrn, damit er sie alle durch Seinen Geist leite. Gott gab dem Hohenpriester den Gedanken ein, jedem dieser Jünglinge einen dürren Zweig in die Hand zu geben. Alle sollten dann mit lebendigem Glauben Gott anflehen. Er

möge durch dieses Zeichen erkennen lassen, wen Er zum Bräutigam Mariens bestimmt habe. Während des gemeinsamen Gebetes erblühte allein der Zweig in der Hand Josephs, und gleichzeitig schwebte eine weisse, wunderbar glänzende Taube von der Höhe nieder über Josephs Haupt. Gott sprach in seinem Herzen: «Mein Diener Joseph, Maria wird deine Braut sein. Nimm sie voll Hochachtung zu dir. Sie ist mir wohlgefällig, gerecht und überaus rein an Leib und Seele. Tue alles, was sie dir sagen wird.» Alsdann erklärten die Priester Joseph als den von Gott selbst erwählten Bräutigam der Jungfrau Maria. (Auszug aus Maria Agreda «Leben der jungfräulichen Gottesmutter Maria»)

Heute, an diesem stillen Marienfest, da die heilige Kirche die Vermählung der Jungfrau mit dem heiligen Joseph feiert, steht droben vor dem Angesicht Gottes an den Stufen des Thrones ein Seraph im Namen der heiligen Kirche: Sankt Jai, der heisst «Guter Gott», - So stellt **Sankt Jai** als «Guter Gott» die oberste Verbindung Gott-Mensch dar. Er ist die oberste Engel-Brücke zwischen Gott und Mensch. Wie wunderbar, dass zuerst der gute Gott Sich dem Menschen zuneigt, nicht der Sieger oder der Starke. Der gute Gott kommt zu uns und Er wählt Sich als erstes Menschenkind Seiner grossen Liebe Maria aus, - in Sie hinein legt Er Sich selbst. An diesem Tag steht auch **Sankt Sophitel**, einer aus der Siebenergruppe der Hohen Gewalten. Sie stehen bereit, den Willen Gottes an der Menschheit zu erfüllen, um sie heimzuholen als eine vollendete Braut. Sankt Sophitel der vierte der Siebenergruppe trägt seine Aufgabe gleich einem Geschmeide, von einem Mantel, einer Wolke verhüllt zum Zeichen, dass alle Tugenden im Hinblick auf Maria den Frauen der Erde angeboten werden, aber im Verborgenen, damit der wunderbare Schmelz dieses Geschmeides nicht vom Gift und Staub der Welt berührt werde und verlorengelange. Er trägt im Hinblick auf die Unversehrtheit, die Schönheit, die Tugenden und die Schmerzen Mariens die Gewalt der Gottes-Gebärerin über das Herz Gottes.

Maria Vermählung, das ist die festliche Erinnerung an die Güte Gottes, Maria für ihr Kind innerhalb ihres Lebens den äusseren, rechtlichen Schutz zu geben. Sankt Joseph aber ist durch die Gottgewollte Verbindung mit Maria der Schutzherr der heiligen Kirche und aller Engel der Kirche geworden, er ist auf seiner rechtmässigen Stelle neben Maria vor allen Engeln der Mann Gottes, dem die ganze Verteidigung gegen die ungeheure höllische Macht obliegt.

HEILIGER JOSEPH HYMNUS ADONAIS

Reinster, Grosser, Sanftmütiger, Mächtiger, Zärtlicher, Huldreicher, Heiligster Joseph, Du Irdischer, Ehrfurchtsvoller Bräutigam Deiner Göttlichen, Unbefleckten Braut Adonais, du Getreuer, Du Seraphinischer, Du Jungfräulicher Beschützer der Heiligen Familie. Dein Gütigstes Herz schlug tagein, tagaus in Seiner Umsorgenden Liebe für die Heiligste Familie des Glorreichsten Gott Vaters Jahwe.

Du liebst unermesslich, zärtlichst die Heiligsten, Unbefleckten Herzen Jesu-Mariens. An Dir hat die Hochheiligste Dreifaltigkeit - in IHR vereinigt die Göttliche Gekrönte, Triumphierende Unbefleckte Empfängnis- und der Himmlische Hof Seine Unermessliche Freude. Gloria! Alleluja! Hosanna!